



Juni 2016

Eines der einprägsamsten Prinzipien, die ich gelernt habe in meinem ersten Grundkurs im Amt von The Way, ist das „Gesetz des Glaubens“. Jesus Christus machte folgende Aussage in Markus 11:24: „...Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, GLAUBT nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.“ Einfach ausgedrückt bedeutet das Gesetz des Glaubens nichts anderes als dass wir erhalten, wofür wir glauben oder was wir erwarten. Im Grundkurs habe ich auch gelernt, dass dieses Gesetz auf jeden Lebensbereich angewendet werden kann, einschließlich dem Berufsleben. Wenn wir in unserem Berufsleben erfolgreich sein wollen, ist die Ausübung von Freimut in unserem Glauben ein wichtiger Schritt.

David, der in der Bibel beschrieben wird als ein Mann nach Gottes Herz, ist ein erstklassiges Beispiel für jemanden, der freimütig glaubte. David wollte derjenige sein, der gegen Goliath kämpft. Was unternahm er also? Er handelte mit Freimut im Glauben auf ein „Vorstellungsgespräch“ bei König Saul und bekam es. David erklärte mit aller Zuversicht im Beisein des Königs, daß er die Aufgabe übernehmen wolle, Goliath zu bekämpfen.

I. Samuel 17:32:

Und David sprach zu Saul: Seinetwegen lasse keiner den Mut sinken; dein Knecht wird hingehen und mit diesem Philister kämpfen.

Saul jedoch meinte, daß David nicht in der Lage sei, die Aufgabe zu erledigen. Und was tat David daraufhin? Entschied er sich, am nächsten Tag wiederzukommen, um zu sehen, ob Saul besser gelaunt sei? Nein! Das ist nicht, was David tat. Was machte er also? David begann, seinen Lebenslauf in Sachen Kühnheit vorzutragen.

I. Samuel 17:34-37:

David aber sprach zu Saul: Dein Knecht hütete die Schafe seines Vaters; und kam dann ein Löwe oder ein Bär und trug ein Schaf weg von der Herde,

so lief ich ihm nach, schlug auf ihn ein und errettete es aus seinem Maul. Wenn er aber auf mich losging, ergriff ich ihn bei seinem Bart und schlug ihn tot.

So hat dein Knecht den Löwen und den Bären erschlagen, und diesem unbeschnittenen Philister soll es ergehen wie einem von ihnen; denn er hat das Heer des lebendigen Gottes verhöhnt.

Und David sprach: Der Herr, der mich von dem Löwen und Bären errettet hat, der wird mich auch erretten von diesem Philister. Und Saul sprach zu David: Geh hin, der Herr sei mit dir!

Saul antwortete: „Geh hin, der Herr sei mit dir!“ David hatte den Job erhalten, um den er sich beworben hatte. Aber David hatte nicht nur leere Worte geredet. Er untermauerte seine Worte mit Resultaten. Er tötete Goliath tatsächlich, genauso wie er es versprochen hatte.

I. Samuel 17:48-50:

Als sich nun der Philister aufmachte und daherging und sich David nahte, lief David eilends von der Schlachtreihe dem Philister entgegen Und David tat seine Hand in die Hirtentasche und nahm einen Stein daraus und schleuderte ihn und traf den Philister an die Stirn, dass der Stein in seine Stirn fuhr und er zur Erde fiel auf sein Angesicht. So überwand David den Philister mit Schleuder und Stein und traf und tötete ihn....

Gott hatte David geholfen, „beruflich“ erfolgreich zu sein. Nicht nur David war erfolgreich in dieser Situation, sondern es brachte auch ganz Israel Erfolg ein durch Davids freimütigen Glauben (I. Samuel 17:52,53).

Ich erinnere mich, wie ich diese Prinzipien des freimütigen Glaubens anwendete, als ich auf Arbeitssuche war während meiner Teilnahme an einem Programm in unserem Amt zur Verbreitung von Gottes Wort. Ich arbeitete in einer Fast-Food Kette, als unser Team mitten im Jahr in eine andere Stadt umzog. Da ich bereits Erfahrung in dem Job gesammelt hatte, entschied ich mich, mich in der neuen Stadt für einen Job im gleichen Betrieb zu bewerben.

Mit großem Selbstbewusstsein betrat ich den Laden und teilte dem Schichtleiter mit, daß ich hier arbeiten wolle und bereit sei, sofort zu beginnen. Entgegen meinen Erwartungen lehnte er ab. Er sagte, der Betrieb sei überbesetzt und der Umsatz sei gesunken. Sie befanden sich in finanziellen Schwierigkeiten. Daraufhin sagte ich: „Kein Problem, dann bewerbe ich mich einfach im Laden gegenüber.“ Nein! Das habe

ich nicht gesagt. Freimütig beschrieb ich meine Qualifikation und sagte ihm, daß Gott den Betrieb gedeihen lassen würde, wenn ich eine Anstellung bekäme.

Der Schichtleiter stellte mich sofort ein. Ich „tat alles von Herzen als dem Herrn“ (Kolosser 3:23), um zu beweisen, daß er keine falsche Entscheidung getroffen hatte. Ich untermauerte meine Worte mit Taten und das Ergebnis war, daß ich bereits im ersten Monat meiner Anstellung zum Mitarbeiter des Monats ausgezeichnet wurde.

Ein paar Monate später rief mich die Geschäftsleiterin in ihr Büro, um sich mit mir und dem Bezirksleiter zu treffen. Sie teilten mir mit, daß der Umsatz kräftig gestiegen sei und wollten wissen, wie ich das erreicht hatte. Das führte zu einem großartigen Gespräch darüber, wie wir den Wohlstand einfordern können, den Gott uns geben kann und geben will, wenn wir freimütig glauben.

Warum sollten wir nicht in unserem Glauben Freimut zeigen? Auch Du kannst mit Freude erfahren, wie Gott Dein Leben zu Wohlstand bringt und kannst die Zufriedenstellung spüren, durch Dein kraftvolles Beispiel andere zu inspirieren.